27. August 1860 über Leipzig dahin zog und in Zeit von 4 Minuten einen Schaden von 1 Million Thaler anrichtete, gehören zu den ganz außerordentlichen Naturerscheinungen.

Wenn auch nicht zu ben fruchtbarsten, so gehört doch Sachsen zu den verhältnismäßig fruchtreich sten Theilen von Deutschland. Die gehaltreichste Ackererde des Landes lagert auf einer 150 bis 250 m hohen Hügelsläche, welche sich am nordwestlichen Abhange des Erzgebirges zwischen Elbe und Zwickauer Mulde von Hainichen aus dis in die Gegend von Mußschen und Mügeln hinabzieht und gegen Südosten dis in die Nähe von Pirna auf der anderen Seite dis Meerane und Erimmitschau sich erstreckt. Der ärmste Boden deckt die höchsten und die niedrigsten Flächen, den Gedirgsrücken längs der böhmischen und bairischen und die Ebenen an der preußischen Grenze zwischen Elbe und Spree, dort Gruß und Steingetrümmer, hier Flugsand und Geschiebe. Den seuchtesten, aber deshalb nicht unfruchtbarsten Boden haben die Niederungen

der Elster, der Pleiße und der Röder.

Da der Boden überall, wo er sich dazu eignet, dem Anbau unterworfen ist, so haben die Kulturpflanzen die wildwachsenden, die Hausthiere die wildlebenden großentheils verdrängt. Wir haben daher keine wildwachsenden Pflanzen von besonderer Bedeutung; doch fehlt es uns nicht an mancherlei Gesundheitskräutern, wie Alant, Angelika, Arnika, Enzian, Waldmeister, Huflattich, unächtem Rhabarber, Melisse, Pfeffer= und Krausemunze, Kummel, Salbei, Baldrian, Camille 20., mit denen im Erzgebirge und in der Gegend von Borna Handel getrieben wird. Isländisches Moos und Giftpflanzen, besonders Schirling, Lolch und Belladonna sucht man nicht vergebens in unserm Hochgebirge. Den Boden seiner Wälder bedecken Pilze und Schwämme, Erdbeeren, Preißelsbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren in großer Fülle, die von Frauen und Kindern gesammelt und wagenweise, sogar bis nach Leipzig, ver= tauft werden.

Fast der dritte Theil unseres Landes, nämlich 83 Meilen (418.124 Heftaren), ist mit Waldungen bedeckt, welche jährlich durchschnittlich für 9 Mill. M. Bau= und Brennholz liefern. Die größten sind die Auerbacher und Schönecker im Vogtlande, die Schwarzenberger und Crottendorfer im Erzgebirge, die Hubertsburger im Leipziger Regierungsbezirke. Nadel= holz ist ungleich häusiger als Laubholz, denn es herrscht im ganzen Gebirge vor. Hauptbestandtheil der Nadelwälder ist die als Bau= und Brennholz wie durch ihr Harz überaus nutbare Fichte; untermischt mit ihr, namentlich an den Thalhängen wasser-

in Oberwiesenthal nur $+3,69^{\circ}$. — Die Regenmenge beträgt im Tiefland (in 134 Regen= und 41 Schnee=Tagen), 49 Centim., im untern Gebirge über 56, im obern Gebirge 66 Centim.